

Suhler Rennsteigbote

Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 135 August 2023



22. Rennertreffen in Wartha 01.07.2023

Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Redaktion: Ernst Haberland, Udo Birke

Beiträge an birke.udo@t-online.de, info@rennsteigverein-suhl.de

Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion

Der Sinnspruch

Das ist unmöglich,
sagt die Angst.

Zu viel Risiko,
sagt die Erfahrung.

Macht keinen Sinn,
sagt der Zweifel.

Versuch`s,
flüstert das Herz.



Gefunden im Wald bei Oberhof

Mitteilungen des Vorstandes / Termine

- Am **Samstag, 17. September 2023** findet der **31. Thüringer Wandertag** in Ilfeld / Harz statt.
Abfahrt ist 08:00 Uhr, Lidl-Parkplatz Suhl, Gothaer Str.
2 AWO-Busse stehen bereit, Anreise mit eigenem Pkw
Anmeldungen bei Udo Birke vornehmen, Tel. 03681-463790!
- Am **Donnerstag, 28. September 2023**, 13:00 Uhr findet unsere nächste **Sippung** statt. Im Gasthaus „Waldfrieden“ erwarten wir Euch um u.a. erneut unsere Jubilare / Aktivisten zu ehren und erwarten einen Ehrengast.
- Am **Samstag, 07. Oktober 2023** ab 13:00 Uhr ist **Herbstfest** in unserer Vereinshütte am Steinhorst angesagt. Wir arbeiten an einer „kulinarischen Überraschung“.
- Am **Samstag, 02. Dezember 2023** steht das **2. Adventsfest** an unserer Vereinshütte auf dem Plan. Erneut wird der Albrechtser Mühlenchor und weitere Musikanten auftreten. Wir werden unsere Hütte und deren Umfeld wieder besonders mit vorweihnachtlicher Deko herausputzen.
- Am **Donnerstag, 07.12. bis Sonntag, 10.12.2023** unternehmen wir eine **Reise in die Lüneburger Heide**. Es steht ein tolles Programm für diese Tage für uns bereit. Die Ausschreibung könnt Ihr in unserer Vereinshütte, im AWO City-Treff oder über unsere Internetseite einsehen.
- Vom **03.09. bis 09.09.2023** führt Wanderfreund Uli Rüger die **Herbstrunst**.
Anmeldungen sind bei ihm noch möglich, Tel. 036764-72263.

Wir trauern!

Am 17. Juli 2023 hat unser langjähriges und aktives Vereinsmitglied **Roswitha Stenzel** nach kurzer schwerer Krankheit ihre letzte Wanderung angetreten. Wir verlieren mit ihr eine fleißige und zuverlässige Mitstreiterin, die unser Vereinsleben in puncto Wandern & Geselligkeit bereicherte. Danke, liebe Roswitha, dass Du bei uns gewesen bist.



Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir in unserer Ortsgruppe

Florian Langguth aus Suhl
Ernst-Detlev Ohlig
aus Schleusingen
Christoph Bader aus Zella-Mehlis
Olaf Schöne aus Schleusingen
Ilona Siegling aus Suhl



22. Rennertreffen in Wartha am 01.07.2023



Um 08:00 Uhr ging es am Lidl-Parkplatz mit einem AWO-Bus, den unser Vorsitzender Ernst Haberland selbst fuhr und einer Besatzung von 8 Leuten los. In Wartha kamen noch 6 aus unserer Ortsgruppe hinzu.

Beim Toilettenstopp gab es schon einen kleinen Unfall - Finger eingequetscht. Da wir kein Nähzeug mithatten, mussten ein paar Pflaster einspringen.

In Wartha war bei unserem Eintreffen bereits alles vorbereitet und wir trafen uns vor der kleinsten und gleichzeitig ältesten Fachwerkkirche (1586), die wir später auch besichtigen durften.

Nach der offiziellen Begrüßung, es waren schätzungsweise 80 Renner, konnte man zwischen 2 geführten Wanderungen wählen: 5 km-Grenzpark oder 11 km-Wanderung Richtung Brandenburg.

Die Entscheidung fiel mir leicht, denn Grenzerfahrung habe ich genug, da ich aus einem ehemaligen Sperrgebiet stamme.

Brigitte Keller, 30 andere und ich wanderten mit der Gruppe Richtung Brandenburg.

Es ging bergauf, bergab bis Göringen und nach vielen schönen Ausblicken kamen wir am Fuße der Brandenburg an, wo die Vorbereitung eines Metal Festivals im Gange war.

Weiter ging es über die Werra. Die Brandenburg und vorbeifahrende Kanus riefen freudige Erinnerungen an unsere Floßfahrt (06.07.2013) von Neuendorf nach Lauchröden wach.

Bevor wir zurück nach Wartha kamen, trafen wir auch wieder auf die andere Gruppe.

Am „Warthaer Stüb´l“ war alles bereit: Bratwürste, kühles Bier und jede Menge selbstgebackene Kuchen. Alle stärkten sich und lobten die gute Organisation, denn es waren schließlich mehr Gäste als Einwohner.

Die Wimpelausgabe wurde leicht vorgezogen, denn dem Wetter war nicht ganz zu trauen und es gab keine Sonnen-Regenschirme. Es passte alles, es kam nur ein bisschen Niesel.

Ernst brachte uns wohlbehalten gegen 16:00 Uhr zurück.

Viele bekannte Gesichter getroffen, sich ausgetauscht und erinnert, ein gelungenes 22. Rennertreffen.

Ein Dankeschön an die OG Neuenhof und alle, die sich eingebracht haben.

Marion Gräf

Crawinkler Runde

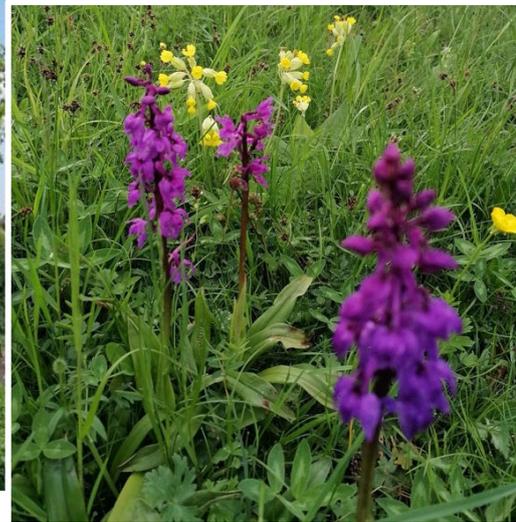
Ein besonderer Tag, Sonntag der 14. Mai 2023!

Vor 140 Jahren wurde in Fulda der Deutsche Wanderverein gegründet. Deshalb hatte sich Udo für dieses Jubiläum etwas einfallen lassen.

Bei herrlichem Maiwetter fuhren wir nach Crawinkel und parkten am Museum, was auch sehenswert ist. Deutschlandweit einzigartiges Museum zum Mühlsteingewerbe und Heimatgeschichte. Durch den ruhigen Ortsteil Friedrichsanfang ging es zur Tanzlinde. Die 350 Jahre alte Tanzlinde mit 3 Stockwerken und einer eigenartigen Wendeltreppe war 1987 umgefallen. Sie wurde ersetzt und die neue Linde ist inzwischen auch 30 Jahre alt.



Unser Weg führte uns nun zur Crawinkler Runde. Udo, immer gut für Überraschungen, machte einen Abstecher zum Rumpelkopf. Die Schlüsselblumenwiese mit dem leuchten Knabenkraut dazwischen war eine Augenweide.



Dank Udo's Spurensuche war im Wald versteckt ein uriger Picknickplatz mit Feuerstelle. Extra für uns fünf!
Da schmeckte die Brotzeit noch mal so gut!



Bergab wanderten wir Richtung Frankenhain vorbei an Pferde- und Rinderkoppeln, jeweils mit niedlichem Nachwuchs. Das Trockenrasenbiotop Kirchberg war unser nächstes Ziel. Vom Kriegerdenkmal, das man über eine Treppe besteigen kann, bot sich beste Aussicht auf Frankenhain und Umgebung.



Über saftige Wiesen liefen wir auf dem Trampelpfad der Kühe, schön gepflastert mit frischen Fladen, nach Crawinkel. An einem kleinen Teich hatten sich Nilgänse niedergelassen, die bei unserem Anblick mit lautem Gekreische das Weite suchten. Eine Frau erzählte, dass diese großen Wiesenflächen früher alles Äcker waren und es viele Rebhühner gab.

Zufrieden über diese wunderschöne Tour bestiegen wir die Autos und hielten auf dem Rückweg am Parkplatz zur „Steiger-Hohle“ an. Nach kurzer Wegstrecke entdeckten wir die engste Stelle dieser alten Handelsstraße von Erfurt nach Nürnberg, die 1259 entstand.

Am Parkplatz besuchten wir noch das Kriegerdenkmal vom 1. Weltkrieg. Schlimm, wie viele Menschen aus der Umgebung ihr Leben gelassen haben.

Danke Udo für diesen besonderen Wandertag.

Helga Sauerbrei



Versprechen gehalten!

Wie zu unserer Frühjahrs-Sippung angesprochen, haben wir in „Eigeninitiative“ die Wege zu unserer Vereinshütte in Ordnung gebracht. So wurden die Unebenheiten der Zufahrt und der Wanderweg vom Forsthaus kommend mit speziellem Kies aufgefüllt und Gefahrenquellen durch Bäume und Sträucher beseitigt.

Ein „härteres Stück Arbeit“ verlangte uns der Zuweg vom Himmelreich ab. Hier glich der Zuweg einer „Mondlandschaft“ mit tiefen Kratern und Unebenheiten.



Mit entsprechender Technik (Bagger und Rüttelplatte) rückten wir dem Problem auf den Pelz. Herr Backhaus (Baggerführer), H. Fleischhauer,



S. Zacher, P. Sauerbrei und E. Haberland haben diese



Arbeiten in Angriff genommen und erledigt.

Von zahlreichen Wanderfreunden und Besuchern haben wir dafür Lob und Anerkennung bekommen. Gemäß unserer Satzung sind wir auch angehalten, unser

Vereinsgelände in Ordnung zu halten.

Im Zuge der Wegearbeiten wurde ein kleiner Parkplatz auf dem Gelände unserer Vereinshütte angelegt. Hier ist auch der „Halt“ für den Shuttelbetrieb und eine Parkmöglichkeit für den Pkw unserer Hüttendienste.

Pünktlich vor unserem Sommerfest ist der Rasen durch die Fa. FIPS gemäht worden. Sie arbeitet zuverlässig und wird auch künftig diese Arbeiten erledigen.

Ernst Haberland

Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Friedrich Fröbel“

Die im April getroffene Kooperation ist auf einen guten Weg gebracht. So verbrachten zum diesjährigen Kindertag am 01. Juni über 30 Kinder erlebnisreiche Stunden an unserer Vereinshütte.

Wir hatten uns darauf gut vorbereitet und einen kleinen Imbiss, „rote und grüne Brause“ sowie kleines Naschwerk für die Kinder bereitgestellt.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und die Kinder konnten den Tag mit „Spiel & Spaß“ genießen. Danke den Erziehern des KIGA und unserer M. Marsch für ihr Engagement.



Besondere Aufmerksamkeit galt dem Schäfer, seinen Hütehunden und der Schafherde, die an diesem Tage um unser Vereinsgelände weidete.



Rund um die Quelle gab es für die Kinder offensichtlich zahlreiche „Kleintiere“ zu entdecken.



Auch an diesem Tag angesagt – Mittagsruhe!

Ein großes Vergnügen bereitete den Kindern wie bereits im vergangenen Jahr die „Heuernte“. 3 Kindergruppen waren uns (S. Zacher, P. Sauerbrei, E. Jakob und U. Birke) eine große Hilfe bei der Arbeit. S. Zacher und P. Sauerbrei engagierten sich besonders wieder beim Bau des „Hexenhauses“.



Wie es sich gehört, haben alle Akteure eine ordentliche Vesperpause eingelegt um danach frisch aufgetankt das Hexenhaus einzuweihen.



Jedenfalls hatten die Kinder auch ihren Spaß am Kräfteressen mit P. Sauerbrei. Gegen eine Mehrheit hatte er sichtbar keine Chance, das Duell zu gewinnen.

Insgesamt ein schöner, arbeits- und erlebnisreicher Tag. Danke allen Helfern und Akteuren. Die „Heuernte 2024“ wartet auf uns!

Ernst Haberland

Unser Sommerfest 2023

Es ist wieder ein Fest der Freude, Entspannung und Geselligkeit gewesen. Punkt 10:00 Uhr wurde das Fest mit einem zünftigen Frühschoppen begonnen und Musikant Manfred Heller mit Vereinsmitglied K. Roth gab ihm einen unterhaltsamen Auftakt.



Alle Verpflegungsstände waren wie stets bereit unsere zahlreichen Gäste zu bewirten:

- M. Gernert, S. Stenzel und H.-J. Müller an der Grillstation
- J. Peter und M. Schleicher am Getränkestand
- C. Weber und A. Haberland am Verkaufsstand für das Grillgut
- E. Brauner und I. Siegling die Standbetreuer für Kaffee und Kuchen
- das Kuchenteam um R. Denner, H. Sauerbrei, I. Recknagel, K. Roth und K. Kölsche

Bestens funktioniert hat auch in diesem Jahr der Shuttle-Service, der von unserem Partner, dem AWO Ortsverein realisiert wurde. Danke dafür dem Vereinsvorsitzenden H. Backhaus.

Wie in den zurückliegenden Jahren sorgten H. Fleischhauer, S. Zacher,



P. Sauerbrei, H. Stöcklein, K. Göbel und A. Denner für einen reibungslosen und „sauberen“ Verlauf unseres Festes.

Trotz (fast) Hitzerekord fanden wieder weit über 150 wander- und feierfreudige Besucher den Weg zu unserem Fest.

Danke an dieser Stelle an unsere „Bäcker-Frauen“, deren Kuchen sich wieder einer großen Nachfrage erfreute. Mit über 20 selbst gebackenen Kuchen waren wir auf den möglichen Ansturm bestens vorbereitet.



Ein zusätzlich aufgestelltes Zelt. 2 große Sonnenschirme und mit Sonnenschutz versehene Sitzgelegenheiten auf dem Festgelände wurden Schatten spendende



Örtlichkeiten den Besuchern geboten. Sommer und Sonne hatten es an diesem Tag besonders gut gemeint und so waren dann auch unsere „Schattenplätze“ stets bestens in Beschlag.

Wie zu jedem Fest wurde auch wieder das Tanzbein geschwungen und ausgelassen gefeiert. Musikant M. Heller hat mit Gespür und Talent unsere Gäste bestens unterhalten.



Unsere „kleine Mannschaft“ hat für alle Gäste und Besucher erneut ein entspanntes, stimmungsvolles und erholsames Sommerfest auf die Beine gestellt.

Dafür allen Akteuren ein dickes Danke!

Danke auch an unsere Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste, dass Ihr unser Fest besucht habt um mit uns unseren 33. Geburtstag zu feiern.

Auf ein Wiedersehen zum Sommerfest 2024!

Ernst Haberland

Großartig!

Chorsingen am 18. Juni an unserer Vereinshütte

Es war ein ganz besonderer Sonntagnachmittag.

Unter dem Motto „Singt mit uns in den Sommer“ hatten wir erneut den Mühlenchor Albrechts zu Gast. Diesmal mit 30 Sängern angetreten, nahmen sie unsere ebenfalls sangesfreudigen Besucher mit auf eine kleine musikalische Sommerreise. Mit Akkordeon begleitet von Musikant M. Heller interpretierte der Chor bekanntes, traditionelles Liedgut. Auch das Umfeld um unsere Vereinshütte bot für diesen Auftritt eine zauberhafte Kulisse.

Danke allen Akteuren und Besuchern für diese denkbar schönen kulturellen Momente.

Am 2. Dezember haben wir den Chor und weitere Künstler zum „Adventsfest-Singen“ zu Gast am Steinhorst.



Als Tagesausflügler unterwegs

Auf großes Interesse sind unsere ausgeschriebenen Tagesreisen gestoßen. Mit den beiden AWO-Kleinbussen waren wir im Mai am Thüringer Meer / Saalburg-Ebersdorf, im Juni in Schmiedefeld-Saalfeld und Schwarzburg sowie im Juli in Friedrichroda / Bad Tabarz.

Pünktlich 10:30 Uhr sind wir in Saalburg für eine Stunde über das Thüringer Meer geschippert.



Nach einem guten und preiswerten Mittagessen im Gasthaus „Kranich“ sind wir mit der „Märchenwaldbahn“ zum Besuch des Saalburger Märchenwaldes gefahren.



Ein interessanter, unterhaltsamer und mit viel Spaß verbundener Rundgang.



Am Ende des Rundganges war für uns die Kaffeetafel gedeckt und wir wurden von „Ehrenamtlern“ sehr freundlich bedient. Mit der Bahn fuhren wir zurück in den Ort und traten anschließend die Heimfahrt an.

Ebenso interessant war unser Ausflug nach Schmiedefeld-Saalfeld. Nach einer „Anfahrtsrast“ nahmen wir die erste Führung durch das Besucherbergwerk „Morassina“ in Anspruch. Ein sensationell schönes und naturbelassenes Farbenspiel unter Tage und eine sehr anschauliche Führung durch das Bergwerk waren ein gelungener Start für unsere Tagesreise. Nach dem Mittagessen stand der Besuch der Porzellanmanufaktur „Wagner & Apel“ in Lippelsdorf auf dem Programm. Im geführten Rundgang lernten wir die „Uraltechnik“ der Porzellanherstellung in diesem Handwerksbetrieb kennen und konnten uns u.a. ein Bild davon machen, wie die Porzellanfiguren gebrannt wurden.

Unsere Reisegruppe vor dem Besucherbergwerk Morassina...



Hoch interessant war auch zu erleben, wie aktuell in handwerklichen Arbeitsschritten heute Porzellanfiguren hergestellt und handbemalt werden. Sehr locker familiär und unterhaltsam endete unser Besuch bei

...und hier im Besucherbergwerk.



...bei „Wagner & Apel“



einer ausgiebigen Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen der Betriebsinhaberin sowie einem Bummel durch die Ausstellung und den Porzellan-Shop.

Zwischenzeitlich erfolgte schon ein zweiter Besuch für eine Teilnahme an einem Tageskurs für Kreative teilzunehmen. Hier haben die Teilnehmer u.a. ihre eigenen Porzellanfiguren hergestellt.

Ebenfalls mit bester Beteiligung sind wir am 13. Juli nach Friedrichroda gestartet, um bereits an der ersten Führung durch die Marienglashöhle teilzunehmen. Die bunten Kristalle, deren Entstehung und Erhaltung waren ein besonderes Erlebnis dieser Führung.



Im Traditionsgasthaus „Brauhaus“ in Friedrichroda tafelten wir zu Mittag. Die Gaststube erstrahlte im Flair des vergangenen Jahrhunderts, aus der Küche bekamen wir „Handgemachtes aus Thürin-

gen“ und aus der eigenen Brauerei ein schmackhaftes Bier aufgetischt. Im Anschluss erlebten wir die Bierherstellung in der kleinsten Brauerei Westthüringens. Hier wird der Gerstensaft eigens für den Brauhaus-Gasthof gebraut und Herr



Schack erklärte auf unterhaltsame Weise die Arbeitsschritte vom „Hopfen- / Gerstenfeld bis zum Ausschank“. Mit frisch

gebrautem Gerstensaft tranken wir auf „unser Wohl“ und das unseres Gästeführers.

Anschließend besuchten wir Bad Tabarz. Ein kurzer Spaziergang durch den Ort führte uns in den Kurpark und in das Café der „Teigmacher“. Bei bestem Wetter fanden wir unter freiem Himmel und Kurparkflair ideale Bedingungen für eine



gemeinsame Kaffeetafel. Ein erlebnisreicher Tag neigte sich dem Ende und wir traten mit besten Eindrücken vom Tag unsere Heimfahrt an. Danke besonders auch dem AWO-OV für die Bereitstellung der Fahrgelegenheiten sowie H. Backhaus besonders auch für die kleine Überras-

chung zur „Anfahrt-Imbiss-Rast“.

Im September erfolgt eine zweite Tagesfahrt nach Schwarzburg und wir berichten dann über beide Reisen im nächsten Rennsteigboten.

Ernst Haberland

„Jägerlatein & Wanderlust“

Unter diesem Motto startete die Wanderung am 29. Juli am Gasthaus „Zum Steinbruch“ in Gehren.

Dafür wurden die Wanderleiter Thomas Krauß (Koch und Inhaber des Gasthauses, Jäger und Wanderwart) sowie unser „Wanderwunder“ und Altrenner Druse, Willi Lehmann gewonnen.

Dabei atmeten wir zunächst tief durch, als wir die ungewöhnlich große Gruppe sahen, die sich zum Mitwandern in Gehren sammelte. W. Lehmann und E. Haberland





hatten ordentlich die Werbetrömmeln gerührt und so machten sich 56 Wanderfreunde gemeinsam auf den Weg. Sie kamen von unserer Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins, aber auch vom Suhler AWO-Ortsverein, von der Ortsgruppe Ilmenau des Thüringer Waldvereins, vom Kleingartenverein „Am

Knie“ Langewiesen und sogar von der Deutsch-Französischen Gesellschaft Ilmenau und hatten alle miteinander ihren Spaß.

Erster Halt war an der Ruine des einstigen Sommer- und Jagdschlusses Schwarzburg-Sondershausen. Der angrenzende, über die Jahre verwilderte Schlosspark soll demnächst wieder als Englischer Garten samt historischer Wegeführung, Feucht-Biotop und der Neugestaltung eines Wasserspielplatzes wiederhergestellt werden.



So richtig los ging es dann natürlich erst nach Runstkreis und -gesang, das versteht sich bei so vielen Altrennern in der Wandergruppe von selbst. Über die Wohlrose, die ihr Wasser zur Ilm führt, ging es am gewaltigen Denkmal für Jagdliebhaber Karl Günter Fürst von Schwarzburg-Sondershausen vorbei, an dem sich die drei mitwandernden Ferienkinder Tom (7) aus Mainz sowie László (9) und Milan (15) aus Berlin zur Erinnerung an den spannenden Ferientag fotografieren ließen. Am Weg zum Langen Berg beäugte uns eine neugierige Schar von Schafen und Ziegen, was die Wanderer vom Rennsteigverein zur fröhlichen Darbietung des klassischen Liedes von den „Ziegen im Ziegenstall“ mit Vorsänger Willi motivierte. Auch der Lange Berg ermöglichte ein eher gemächliches Wandern, denn Willi Lehmann und Thomas Krauß fanden viele Möglichkeiten, unser Wissen um Natur und Geschichte aufzufrischen. Dass dort Rot-, Reh- und Schwarzwild zu Hause sind, dazu Füchse und Waschbären, dass Wölfe und auch mal Luchse über den Berg ziehen und hier der Auerhahn in einem Auswilderungsprojekt wieder



angesiedelt werden könnte, glaubten die Wanderer dem Jäger aufs Wort.

Mit beginnendem Nieselregen stand dann die massive Blockhütte „Am Heidehügel“ gerade



recht am Wegesrand. Man packte Möhrchen, Bananen und andere Snacks aus, genoss die schöne Draufsicht auf Gehren und holte die Regenjacken aus den Rucksäcken. Der schöne Weg durch die Wiesen hinab war dann doch etwas feucht. Aber es war nicht kalt und außerdem begleitete uns dann schon wieder die liebe Wohlrose. Am Forstlichen Bildungszentrum Thüringens vorbei war im Nu wieder der Ausgangspunkt der knapp acht Kilometer langen Wanderung erreicht. Dort gesellten sich noch einige Freunde zu den Ankömmlingen, die sich alle gemeinsam aufs Wildbret und die Klöße



freuten. „Der Moosbacher und die Waldkatze“ lieferten mit Gesang, Akkordeon und Teufelsgeige einen unterhaltsamen und stimmungsvollen Nachtisch. Es wurde getanzt, gesungen und geschunkelt. Was für ein erlebnisreicher Wandertag!

Maria Barsi